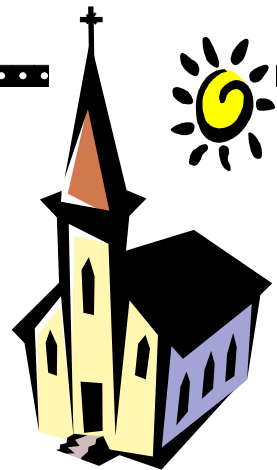


Treffpunkt Pfarre Sulz

Nummer 181: März 2007

Homepage: www.pfarresulz.at



Wahre Wunder?

Überlegenswertes zur Fastenzeit

Träumen Sie von Wundern, die mit Ihrer Beziehung geschehen könnten? Wahre Wunder sind möglich! Ein Anstoß und eine Ermutigung für diese wunderbare Erfahrung kann und will die Fastenzeit geben. Das einzige Wunder aber, das es wirklich gibt, ist die Vergebung. In jedem Moment haben wir die Möglichkeit, uns für dieses Wunder zu entscheiden. In jedem Moment können wir uns entscheiden, ob wir zürnen und schmallen, oder die ganze Geschichte endlich loslassen wollen.

Sie meinen, das kann ich nicht. Sie merken, das schaffe ich alleine nicht, mit dem anderen Frieden zu finden. Wir müssen dieses Wunder nicht geschehen **machen**, wir können einfach darum bitten. In schwierigen Situationen suchen wir Schuldige, ergreifen Abwehrmaßnahmen und sind gewohnt zu verurteilen - aber nicht nach innen zu gehen und **in einem Gebet um Hilfe zu bitten**.

Wenn Sie das Gefühl haben, aus eigener Kraft nichts mehr ändern zu können, dann bitten Sie um ein Wunder. Alles, was dazu nötig ist., ist Ihre Bereitschaft, vergeben zu wollen - auch wenn Sie es noch nicht können. Gestehen Sie sich einfach ein, ich besitze jetzt nicht die Kraft und den Mut dazu. Lassen Sie die immer wieder auflodernde Wut zu, die Sie hindert, sich für Liebe und Vergebung zu entscheiden. - Und seien sie einfach bereit, **verzeihen zu wollen**. In ihrer Tiefe verborgen, unter vielem allzumenschlichen an Schuld und Versagen ist Gott mit seiner Gratisliebe da. "Ist Christus das Haupt, wir die Glieder in seinem geheimnisvollen Leib, dann stehen wir zueinander wie Glied zu

Glied, und wir Menschen miteinander sind eins in Gott, ein göttliches Leben. Wenn Gott in uns ist und wenn ER die Liebe ist, so kann es nicht anders sein, als dass wir die Brüder/Schwestern lieben" (E. Stein).

Auch wenn Ihr Herz jetzt immer noch unruhig und verbittert ist, Sie können ein wahres Wunder erleben. Sie müssen nur darum bitten. Allein ihre Bereitschaft zu vergeben wird alle Gnaden, alle Gratisliebe Gottes mobilisieren. Hören wir auf, Schuldige zu suchen und Abwehrmechanismen zu setzen. Gehen wir nach innen und bitten in einem Gebet um Hilfe!

Fastenzeit - Zeit der Vergebung! Wahre Wunder sind dann möglich!

(diese Gedanken sind dem Buch von Eva-Maria Zurhorst entnommen: Liebe dich selbst - und es ist egal, wen du heiratest. ISBN-13: 978-3-442-33722-4).

In diesem wundervollen Sinn wünsche ich Ihnen eine gnadenreiche Fastenzeit Ihr P. Norbert.

Spruch des Monats:

"Ein Mensch ist plötzlich wie verwandelt, sobald man menschlich ihn behandelt."

Wilhelm Busch

Dieser Spruch kann auch ein Vorsatz für die Fastenzeit sein.

Wichtige Termine:

- | | | |
|----------|-----------|---|
| 6. März | 14:30 Uhr | Seniorenachmittag - Hl. Messe
anschl. Café im Pfarrstadl |
| 10. März | 18:30 Uhr | Vorabendmesse
anschl. Taizé Gebet |
| 17. März | 18:30 Uhr | Familienmesse - PGR Wahl |
| 18. März | 9:00 Uhr | Pfarrmesse - PGR Wahl |

- | | | |
|----------|-----------|---|
| 19. März | 19:30 Uhr | Ökumenisches Bibelgespräch |
| 22. März | 16:00 Uhr | Kinderkreuzweg im Pfarrheim |
| 28. März | 19:30 Uhr | KBW: Vortrag Dr. Hengstberger
„Gesund und glücklich Frau sein“ |
| 1. April | 9:00 Uhr | Palmsonntag - Segnung d.
Palmzweige im Pfarrstadl -
Palmprozession zur Kirche
Leidensmesse |

Aus dem Leben unserer Pfarre:

**Zukunft gestalten
Aufgaben des
Pfarrgemeinderates**



Dazu einige Stichworte:

Zukunft der Pfarrgemeinde gestalten

Die Gesellschaft wandelt sich tiefgreifend. Das fordert auch die Kirche grundlegend heraus. In diesem Umbruch ist es wichtig, dass möglichst viele ihre Einsichten und Erfahrungen einbringen.

Vielfalt des christlichen Zeugnisses ermöglichen

Im PGR kommen viele Talente, Informationen und Initiativen zusammen. Der PGR koordiniert und bemüht sich um eine gutes Miteinander.

Mitverantwortung und Gemeinschaft fördern

Durch den PGR wird deutlich, dass alle Gläubigen berufen sind, in der Kirchengemeinschaft der Pfarre mitzuwirken.

Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements fördern

Der PGR fördert und vernetzt die verschiedenen Charismen, die in der Pfarrgemeinde vorhanden sind.

Kundschafter sein

Eine wichtige Funktion des PGR liegt darin, Wünsche, Enttäuschungen, Hoffnungen und Aufbrüche in unserer Kirche und in der Gesellschaft wahrzunehmen.

Mut zum Handeln zeigen

Der PGR fördert die Arbeit in allen Bereichen des pfarrlichen Lebens, insbesondere im liturgischen, sakramentalen, karitativen und sozialen Leben.

Über den Kirchturm hinausblicken

Es wird zunehmend wichtig, über das kirchliche Leben am Ort hinaus, die Zusammenarbeit mit anderen in den Blick zu nehmen und zu fördern.

Sie sehen, die Kandidatinnen und Kandidaten haben eine schöne und lohnende Aufgabe vor sich. Und Sie alle bitte ich deswegen, sich auch in großer Zahl an der Wahl zu beteiligen.

Gewählt werden kann:

Samstag, 17. März

18:00 - 18:30 Uhr und von 19:30 - 20:00 Uhr in der Kirche in Sulz

Sonntag, 18. März

8:30 Uhr - 9:00 Uhr und 10:00 - 11:00 Uhr in der Kirche in Sulz

17:30 - 18:00 Uhr und 19:00 - 19:30 Uhr in der Kapelle in der Gruberau

Auch Briefwahl ist möglich ...

Für die Briefwahl benötigen Sie ein offizielles Kuvert mit Stimmzettel. Sie erhalten diese bei Hr. Ruzicka oder P. Norbert. Die Rücksendekuverts müssen bis spätestens Sonntag, 18.3.2007 um 19:30 Uhr bei der Wahlkommission einlangen.

Ihr Pfarrer P. Norbert.

Unsere Kandidaten:



Mag. Peter **HINTEREGGER**
Geb. 1956
Beruf: Geschäftsführer



Mag. Martina **HOTOP**
Geb. 1970
Beruf: Apothekerin



Wilfried **JUNG**
Geb. 1943
Beruf: Pensionist



Bernadette **SCHABBAUER**
Geb. 1973
Beruf: Biobäuerin



Karl **SPRINGSHOLZ**
Geb. 1936
Beruf: Pensionist



Rupert **WEIGL**
Geb. 1948
Beruf: Kaufm: Techn.
Angestellter



Mag. Peter **WEILHARTER**
Geb. 1963
Beruf: Lehrer - HTL Mödling



Dragana **VRDOLJAK**
Geb. 1990
Beruf: Schülerin,
Jungscharleiterin

Familienmesse im Jänner



Ich bin da - mit Haut und Haar. Das ist wunderbar!
Gott sei Dank!"

Kater Karlo:

Mit etwas eifersüchtigen Augen habe ich von meinen himmlischen Jagdgründen P. Norbert auf seiner Südafrikareise beobachtet. Bei seinem Ausflug in den ältesten Tierpark, dem Imfolozi/Hluhluwe Game Reserve, hat er sich sehr gefreut über all die Tiere, die er zu sehen bekam. Voll Begeisterung hat er Zebras, Antilopen, Giraffen, usw. fotografiert. Als ich noch im Sulzer Pfarrhaus lebte, hat er mich kein einziges mal fotografiert. Muss man denn wirklich so weit fliegen um den Geschöpfen Gottes Anteilnahme und Wertschätzung entgegen zu bringen? Sagt nicht ein geflügeltes Wort:

„Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute ist so nah?“ Vielleicht gilt das nicht nur für Tiere, sondern auch für euch Menschen.



Fasziniert hat unsere Pfarrer die riesige Weite des Landes Kwa Zulu-Natal und Qua Qua. Die vielen Flüsse speisen große Stauseen und kleinere Wasserbecken für die Bewässerung. Vom Kilometerzähler hat er einmal abgelesen, dass sie an die 30 km mit dem Mietwagen gefahren sind ohne lenken zu müssen. Die Straße verläuft immer schnurgerade. Diese großen Entfernungen haben er und seine 3 Kameraschätzt bei ihren Bergwanderungen in den Drakensbergen. Sie mussten auch eine Nacht im Freien bivouacieren, da sie den vorgesehenen Schlafplatz nicht erreichten. Allerdings erlebten sie dadurch einen besonders schönen Sonnenaufgang. Der Versuch, vom Sani-Pass 2865m, zugleich die Grenze nach Lesotho, den höchsten Berg Südafrikas zu besteigen, den Thabana Ntlenyana 3482m, scheiterte ebenfalls an den großen Entfernungen. In einem Reiseführer hatte er gelesen, dieser Berg sei in einer schönen Tageswanderung zu erreichen. Daher meinte unser "bergerfahrener" Pfarrer, wir schaffen den Gipfel in 4 bis 5 Stunden. Nach 6 Stunden sahen sie jedoch, dass sie nochmals in ein Tal absteigen müssten und erst dann am Fuß dieses Berges ankommen würden. Da mussten sie sich entschließen umzukehren, um noch vor Einbruch der Nacht ihr Quartier am Sani-Pass zu erreichen. Einen Gipfel in den nördlichen Drakensbergen, den Mont-aux-Sources 3282m, haben sie aber bestiegen. Von diesem Berg entspringen 5 wichtige Flüsse für das südliche Afrika. Einer davon, der Tukela, stürzt im zweithöchsten Wasserfall der Erde 948m in Stufen zu Tal.

Besonders beeindruckt war P. Norbert von den offenen und fröhlichen Gesichtern der Kinder. Viele besuchen Schulen und tragen dann einfache, aber schöne Schuluniformen. Selbst im Slum findet man fröhliche Kindergesichter. Dort machte ihn die Armut, sie trifft besonders Frauen und Kinder, und vor allem die Geiseln des Aids sehr betroffen. Eine dort lebende österreichische Ordensfrau begleitete sie zu diesen kleinen einfachen Hütten. Innerlich sehr bewegt hat ihn, als er auf die Bitte von Sr. Agnes einer von Aids schwer gezeichneten jungen Frau, neben ihr lag ihr 3. Kind, ein Baby mit etwa 2 Jahren, die Hände auflegte und sie segnete. Die Zusage: Gott verlässt dich nicht, ER ist mit dir, bedeutet diesen Menschen sehr viel, sagte Sr. Agnes.

Ein kurzer Besuch am Strand des Indischen Ozeans, es war der heißeste Tag mit 34 Grad im Schatten, und die Sonntagsmesse mit der deutschsprachigen Ausländergemeinde bildeten den Abschluss seiner großen Reise.



Ihr Kater Karlo

Das Kath. Bildungswerk der Pfarre lädt herzlich ein:



VORTRAG „GESUND UND GLÜCKLICH FRAU SEIN“

Frau Dr. Hengstberger, Frauenärztin und Entwicklungshelferin, gibt leicht verständliche und praxisgerechte Ratschläge für ein harmonisches und gesundes Leben als Frau.

- ⇒ **Gynäkologie und Psyche**
- ⇒ **Positives Stressmanagement**
- ⇒ **Partnerschaftskonflikte**
- ⇒ **Leidbewältigungsstrategien**

NEU: Information zu aktuellen Themen der Frauengesundheit:

- Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs
- Wechselstief für die Frau
Harnstreifen ermöglicht Selbstkontrolle

Ort: Pfarrstadt

Zeit: Mittwoch, 28. März 2007 - 19:30 Uhr

Eintrittsspende: ab € 8,-

AKTION REGEN

Infotelefon: +43-1-720 66 20

Fax: +43-1-720 66 21 e-mail: aktion.regen@netway.at

www.aktionregen.at Erste Bank, Kto. 037-25200, BLZ 20111



Lager auf der Koberhütte

In den Sommerferien wird es auch heuer wieder ein **Kinderlager auf der Koberhütte** bei Knittelfeld geben.
Termin: 19. bis 25. August 07.

Anmeldungen werden schon entgegen genommen.
P. Norbert unter der Tel Nr.: 02237/ 81 05.

Einladung zur Fußwallfahrt von Sulz nach MARIA ZELL

vom So. 20. bis Mi. 23. Mai 2006



Wir laden herzlich zu einem **"miteinander auf den Weg machen"** ein. Gehend, miteinander redend, singend und betend, auch schweigend, Schritt für Schritt durch wunderbares Land Mehr Informationen, Anmeldung (mit 50-€ Anzahlung für die Quartiere) bei Familie Wimmer, 02238/70043 oder Pater Norbert, Tel. 02238/8105

Zum Schmunzeln:

Peter ist zum ersten Mal in der Oper. Als der Dirigent den Taktstock hebt, fragt er: "Warum droht er der Frau auf der Bühne?" - "Er droht doch nicht!"
"Aber warum schreit sie dann so?"